

## COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Bilanz zum 30. September 2016

Aktiva	EUR	30.09.2016	Vorjahr	Passiva	EUR	30.09.2016	Vorjahr
		EUR	TEUR			EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.024.000,00		1.024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130.554,98		98	<b>II. Kapitalrücklage</b>	22.204.516,75		22.205
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>III. Bilanzgewinn</b>	4.011.406,26		4.209
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	692.733,71		668		27.239.923,01		27.438
2. Verteilungsanlagen	65.197.322,69		54.810	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	448.243,45		451
3. Technische Anlagen	1.891.258,07		1.537	<b>C. Rückstellungen</b>			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.500,03		311	1. Steuerrückstellungen	14.240,00		22
5. Anlagen im Bau	4.731.339,00		4.566	2. Sonstige Rückstellungen	725.765,91		606
	72.781.153,50		61.892		740.005,91		628
		72.911.708,48	61.990	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	28.952.258,66		4.401
<b>I. Vorräte</b>				davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	1.591.658,66		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	670.047,24		666	(Vorjahr TEUR)	288		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.704.927,30		2.068
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.201.296,76		1.071	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	1.704.927,30		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	621.557,30		212	(Vorjahr TEUR)	2.054		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	608,44		1	<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	14.528,66		637
4. Sonstige Vermögensgegenstände	184.854,45		157	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	14.528,66		
	2.008.316,95		1.441	(Vorjahr TEUR)	637		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	737,83		0	<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	16.521.513,76		28.582
		2.679.102,02	2.107	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	21.513,76		
				(Vorjahr TEUR)	12.081		
				davon aus Steuern	20.207,38		
				(Vorjahr TEUR)	18		
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		70.000,74	129			47.193.228,38	35.688
				<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		39.410,49	21
		<u>75.660.811,24</u>	<u>64.226</u>			<u>75.660.811,24</u>	<u>64.226</u>

## COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>1.10.2015- 30.9.2016 EUR</u>	<u>1.10.2014- 30.9.2015 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse			7.816.227,36	6.355
2. Aktivierte Eigenleistung			234.745,36	267
3. Sonstige betriebliche Erträge			72.697,25	53
			<u>8.123.669,97</u>	<u>6.675</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		193.236,83		84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>1.760.459,49</u>		<u>1.565</u>
			<u>1.953.696,32</u>	<u>1.649</u>
			6.169.973,65	5.026
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.405.562,60			1.295
b) Soziale Abgaben	281.560,63			236
davon aus Altersversorgung EUR 7.149,54 (VJ: TEUR 7)				
		<u>1.687.123,23</u>		<u>1.531</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.676.826,01		2.076
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.159.123,71</u>		<u>948</u>
			<u>5.523.072,95</u>	<u>4.555</u>
			646.900,70	471
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			834.783,89	593
davon an verbundene Unternehmen EUR 4.662,55 (VJ: TEUR 5)				
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<u>-187.883,19</u>	<u>-122</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-8.061,96	11
11. Sonstige Steuern			-1.602,47	-2
<b>12. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>			<u>-197.547,62</u>	<u>-113</u>
13. Gewinnvortrag			4.208.953,88	4.322
<b>14. Bilanzgewinn</b>			<u>4.011.406,26</u>	<u>4.209</u>

# **COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt**

## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen wurden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde. Alle Anlagenzugänge und der Altbestand werden zeitanteilig nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der Nutzungsdauern abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150 Euro bis zu 1.000 Euro werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben. Der Einfluss der geringwertigen Wirtschaftsgüter auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nominalwert angesetzt.

Erhaltene Ertragszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Laufzeit der Kundenverträge jährlich zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden

in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

## **2. Angaben zu Positionen der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Anlagengitter dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 8).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Lieferungen und Leistungen und bestehen gegenüber einer Gesellschafterin.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalverpflichtungen mit TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 133) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 601 (Vorjahr: TEUR 455) berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 21.348 (Vorjahr: TEUR 3.101) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen vollumfänglich (Vorjahr: TEUR 33) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr waren zusätzlich in Höhe von TEUR 604 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH enthalten.

## **3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

---

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 1 (Vorjahr TEUR 15), Erträge aus Anlagenabgängen mit TEUR 12 sowie sonstige periodenfremde Erträge mit TEUR 22.

Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste aus Anlagenabgängen mit TEUR 6 und periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 2 enthalten.

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

#### 4. Sonstige Angaben

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Konsortialvereinbarung der Gesellschafter der Gesellschaft Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH sind bis Ende 2021 Zuschüsse für den Betrieb des Gründerzentrums von EUR 84.000,00 zu leisten.

##### Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 24 Angestellte, 9 geringfügig Beschäftigte und 2 Auszubildende tätig.

##### Geschäftsführung

Siegfried Panzer, Elektrotechniker, Ingolstadt

Die Angabe der Geschäftsführervergütungen unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

##### Beirat

Vorsitzender

Albert Wittmann

Berufsmäßiger Bürgermeister

Jürgen Wittmann, Sparkasse Ingolstadt

Vorstandsmitglied

Georg Schäff, DK Holding GmbH & Co. KG

Verleger

Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH

Unternehmer

Stadtrat Konrad Ettl

Finanzwirt

Stadtrat Christian Höbusch

Rechtsanwalt

Stadträtin Sabine Leiß

Grundschullehrerin

Stadtrat Robert Schidlmeier

Polizeibeamter

Stadtrat Peter Springl

Dipl. Ing. (FH)

Die Beiratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2015/16 auf TEUR 14.

##### Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von EUR 197.547,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, den 11. November 2016

COM-IN Telekommunikations GmbH

Der Geschäftsführer:



Siegfried Panzer

**COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt**

**Anlagenspiegel zum 30. September 2016**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b><u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	511.874,41	62.219,88	127.479,00	33.000,00	479.615,29	414.080,43	62.458,88	127.479,00	0,00	349.060,31	130.554,98	97.793,98
<b><u>Sachanlagen</u></b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	720.422,05	57.068,43	0,00	0,00	777.490,48	52.384,73	32.372,04	0,00	0,00	84.756,77	692.733,71	668.037,32
2. Verteilungsanlagen	61.386.294,07	8.589.625,83	819.563,95	3.821.095,18	72.977.451,13	6.576.671,38	2.023.021,01	819.563,95	0,00	7.780.128,44	65.197.322,69	54.809.622,69
3. Technische Anlagen	2.305.183,01	817.628,29	60.640,98	0,00	3.062.170,32	768.069,10	463.484,13	60.640,98	0,00	1.170.912,25	1.891.258,07	1.537.113,91
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	759.675,31	50.909,77	92.699,67	1.487,00	719.372,41	448.082,10	95.489,95	92.699,67	0,00	450.872,38	268.500,03	311.593,21
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.566.226,97	4.020.694,21	0,00	-3.855.582,18	4.731.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.731.339,00	4.566.226,97
	69.737.801,41	13.535.926,53	972.904,60	-33.000,00	82.267.823,34	7.845.207,31	2.614.367,13	972.904,60	0,00	9.486.669,84	72.781.153,50	61.892.594,10
	70.249.675,82	13.598.146,41	1.100.383,60	0,00	82.747.438,63	8.259.287,74	2.676.826,01	1.100.383,60	0,00	9.835.730,15	72.911.708,48	61.990.388,08

# COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Gesellschafter sind neben der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit 75 % die Sparkasse Ingolstadt AöR mit 10 % sowie die DK Holding GmbH & Co. KG und die Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH mit jeweils 7,5 %.

Die derzeitigen Ziele der COM-IN Telekommunikations GmbH liegen im weiteren, flächendeckenden Glasfaser-Ausbau im Stadtgebiet Ingolstadt, der strategischen Erschließung von wirtschaftlich attraktiven Standorten im Umland, sowie die Stärkung der Marke comingolstadt. Mittlerweile wurden 20 von 38 Clustern in Ingolstadt erschlossen. Bereits 34.769 Wohneinheiten können mit den Dienstleistungen der COM-IN Telekommunikations GmbH versorgt werden.

Bis zu einer relevanten Auslastung des Netzes durch nationale und internationale Carrier und Diensteanbieter vermarktet die COM-IN Telekommunikations GmbH das Produktportfolio eigenwirtschaftlich. Den Bürgern wird ein attraktives Dienstleistungsspektrum angeboten, das von TV über Telefon bis hin zum High-Speed-Internetanschluss mit Bandbreiten von 100 Mbit/s und höher reicht.

Im Geschäftskundensegment will die COM-IN Telekommunikations GmbH die Marktposition festigen und weiter ausbauen. Bedarfsorientierte und vermehrt auch strategische Anbindungen von Einzelunternehmen und Gewerbegebieten stehen im Fokus. Die technischen Entwicklungen erfordern zukünftig höhere Bandbreiten. Das immer engmaschigere Netz sichert auch für die Zukunft optimalen Service und an den Bedarf angepasste Dienste. Dies bildet eine gute wirtschaftliche Grundlage. Das Produktportfolio wird ständig erweitert und vorausschauend an die Wünsche der Kunden angepasst.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Rahmenbedingungen

Deutschland steht an der Schwelle zur vierten industriellen Revolution. Durch die Industrie 4.0 verbindet sich klassischer Maschinenbau mit standortübergreifender Fertigung. Nicht nur Groß- und Größtbetriebe, sondern auch mittelständische Unternehmen setzen vermehrt auf eine Vernetzung ihrer Wertschöpfungsprozesse, um diese in Echtzeit zu steuern und zu optimieren. Im Bereich der Dienstleistungen hat die digitale Technologie in den letzten Jahren massive Produktivitätssteigerungen und völlig neue Geschäftsmodelle hervorgebracht. Zentraler Rohstoff des digitalen Wandels sind Daten und der Umgang mit eben diesen Daten. Um diese Digitalisierung überhaupt möglich zu machen, ist ein belastbares und zuverlässiges Breitbandnetz unumgänglich. Längst ist nicht mehr nur die Rede von Bandbreiten im Mbit-Bereich, die Politik spricht mittlerweile schon vom Gigabit-Glasfasernetz und der Digitalen Strategie 2025. Auch von immer mehr Unternehmen werden Forderungen nach immer höheren Bandbreiten laut. Elementarer Bestandteil und Grundvoraussetzung dieser Digitalen Strategie 2025 ist ein breit verfügbares Glasfasernetz in Deutschland. Deutschlandweit sind für die Infrastruktur „fibre to the home“ Investitionen von bis zu 100 Milliarden Euro erforderlich. Die Baumaßnahmen dazu stehen erst am Anfang.

Durch eine steigende Anzahl an angebotenen Diensten und die damit einhergehende Erhöhung der Nachfrage sowie der durchschnittlichen Bandbreite bewegt sich der Telekommunikationsmarkt rasant. Da bei der Vectoring-Technik weiter das veraltete Kupferkabel genutzt wird und dieses hinsichtlich der Übertragungsrate limitiert ist, weichen die größten Netzbetreiber Deutschlands mittlerweile langsam von ihrer Verzögerungsstrategie ab und lassen Interesse an Kooperationen mit anderen Telekommunikationsanbietern erkennen. Mittlerweile fanden Gespräche mit überregional agierenden Dienstleistern des Telekommunikationsmarktes statt, erste Tendenzen einer gemeinsamen Vermarktung des Netzes zeichnen sich ab. An gemeinsamen Rahmenbedingungen zur Abwicklung der bevorstehenden Prozesse wird momentan gearbeitet.

Der Internet-Traffic hat sich deutschlandweit in den letzten fünf Jahren mehr als verdreifacht und auch in den kommenden Jahren ist mit diesen Steigerungen zu rechnen. Das IP-Volumen der comingolstadt hat sich seit 2013 mit über 8.500 Terabyte pro Jahr mehr als verfünffacht. Mittlerweile werden Kunden mit Bandbreiten bis zu 10 Gbit/s bedient. Mit ihrem modernsten Backbone-Netz ist die comingolstadt auch auf zukünftige Anforderungen vorbereitet.

In Ingolstadt sind bereits mehr als 16.000 Grundstücke durch die comingolstadt an das Glasfasernetz angeschlossen. Für mehr als die Hälfte der im Ausbaugebiet befindlichen Immobilien ist das Gigabit-Zeitalter vorbereitet. Ingolstadt ist beim Glasfaserausbau bundesweit in der Spitzengruppe. Hohe Kapazitäten, breite Verfügbarkeit und geringe Latenz der Datenübertragung sind in Ingolstadt nicht nur ein Ziel, sondern bereits Realität.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2015/16 konnte ein deutlich positiveres Ergebnis als ursprünglich geplant erzielt werden. Vor allem im Geschäftskundensegment entwickelten sich die Umsätze über dem Planansatz. Sonderprojekte wie die Verkabelung im Existengründerzentrum und Schadensbehebungen, die an den Verursacher weiterberechnet wurden, trugen ebenfalls zu einem positiven Geschäftsverlauf bei.

Die Nachfrage durch Geschäftskunden nach hohen Bandbreiten ist weiterhin sehr stark. Trotz offensiven Wettbewerbern sind die Produkte und der schnelle und reibungslose Ablauf der comingolstadt bei den Geschäftspartnern geschätzt. Konkurrenzunternehmen drängen mit günstigen Preisen in den Wettbewerb. Für viele Geschäftskunden stehen aber die Zuverlässigkeit und der Service der comingolstadt im Vordergrund. Damit ist und bleibt die comingolstadt mit ihren Leistungen konkurrenzfähig.

Im Privatkundensegment sowie bei der Akquise von kleinen und mittleren Unternehmen konnten die hochgesteckten Ziele nahezu erreicht werden. Hier lag neben der Kundengewinnung in aktuell ausgebauten Clustern ein Schwerpunkt in der vertrieblichen Nachverdichtung bereits bestehender Cluster.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 wurde im Cluster 34 (Unsernherrn) der Kabelbau vorgenommen, Kunden können seit Mitte des Jahres von der comingolstadt versorgt werden. Im Cluster 17 (Mailing 2) wurden Tief- und Kabelbauarbeiten fertiggestellt. Das Cluster 7 (Unterhaunstadt) wurde tiefbauseitig erschlossen, der Kabelbau beginnt im folgenden Geschäftsjahr. Insgesamt wurden im Privatkundenbereich für den flächendeckenden Netzausbau Investitionen von rund 9 Mio. EUR getätigt.

Im Bestandsnetz stand neben der strategischen Erschließung von attraktiven Gebieten die Erhöhung der Ausfallsicherheit im Fokus. Auch die Anbindung sowie der Inhouse-Ausbau von Objekten der Wohnungswirtschaft wurden weiter vorangetrieben. Die rege Bautätigkeit in Ingolstadt und die Nachverdichtung von Wohnflächen führte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zu steigenden Investitionen bei nachträglichen Hausanschlüssen. Abermals wurde versucht, die Investitionen durch Mitverlegungen mit anderen Sparten, insbesondere auch bei Neubaugebieten, möglichst gering zu halten.

## 2.3 Ertragslage

Die betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.449 auf TEUR 8.124 gestiegen. Der Umsatzanstieg von TEUR 527 im Geschäftskundenbereich resultierte im Wesentlichen aus Sonderprojekten wie beauftragte Verkabelungen, Schadensbehebungen, die an den Verursacher weiterberechnet wurden, sowie aus Neuanschlüssen und Breitbänderhöhungen bei Bestandskunden. Im Privatkundenbereich haben sich die Umsätze durch eine weitere Ausweitung der vertrieblichen Tätigkeiten in den erschlossenen FTTH-Ausbaugebieten um TEUR 934 auf TEUR 2.279 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich infolge von periodenfremden Sondererlösen um TEUR 20.

Gleichzeitig hat sich der Betriebsaufwand um TEUR 1.273 auf TEUR 7.477 erhöht. Der Materialaufwand ist um TEUR 305 auf TEUR 1.954 gestiegen. Im Wesentlichen haben die generierten, höheren Umsätze gleichzeitig zu um TEUR 259 höheren Aufwendungen für Telefondienste geführt. Darüber hinaus resultierte der Anstieg im Wesentlichen aus Aufwendungen für weiterverrechnete Sonderprojekte und Schadensbehebungen. Durch die weitere Personalaufstockung um durchschnittlich 3,2 Vollzeitäquivalente haben sich die Personalaufwendungen um TEUR 156 auf TEUR 1.687 erhöht. Die Abschreibungen sind aufgrund der hohen Investitionen des FTTH-Ausbaus um TEUR 601 auf TEUR 2.677 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 211 auf TEUR 1.159 erhöht, dies ist im Wesentlichen auf Werbe- und Marketingaufwendungen für den intensivierten Vertrieb, insbesondere Werbeprämien, zurückzuführen.

Unter Einbeziehung der durch den Finanzierungsbedarf für den FTTH-Ausbau um TEUR 242 auf TEUR 835 gestiegenen Zinsbelastung und des Steueraufwands von TEUR 10 (Vorjahr Steuerertrag von TEUR 9) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 198 (Vorjahr TEUR 113).

Das geplante Jahresergebnis von rund 0,3 Mio. EUR konnte durch die Erzielung höherer Umsätze im Geschäftskundenbereich, Einsparungen bei den Entgelten für Vertriebspartnerschaften, beim Personal sowie beim Zinsaufwand deutlich überschritten werden. Trotz der investitionsbedingt höheren Abschreibungen konnte der Jahresfehlbetrag auf unter TEUR 200 begrenzt werden.

## **2.4 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.435 auf TEUR 75.661 erhöht.

Im Wesentlichen ist gegenüber dem Vorjahr das Anlagevermögen um TEUR 10.922 auf TEUR 72.912 gestiegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 13.599 getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 11.531 die FTTH-Erschließung im Privatkundensegment. Den Investitionen stehen Abschreibungen von TEUR 2.677 gegenüber. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von rund 96 % an der Bilanzsumme und ist zu rund 37 % durch Eigenkapital finanziert.

Das Umlaufvermögen und der Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um TEUR 513 auf TEUR 2.749 erhöht. Im Wesentlichen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich der gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht) um TEUR 129 auf TEUR 1.209 gestiegen. Die zur Finanzierung aufgenommenen Kredite wurden zum Bilanzstichtag nicht vollständig ausgeschöpft, so dass im Rahmen des Cash-Pools bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Geldanlagen in Höhe von TEUR 362 aufgebaut wurden. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen und übrigen Forderungen von TEUR 437 sind im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche mit TEUR 408 ausgewiesen.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages um TEUR 198 auf TEUR 27.240 vermindert. Neben dem Stammkapital und den Kapitalrücklagen von insgesamt TEUR 23.229 sind im Eigenkapital erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Gewinne von TEUR 4.011 enthalten. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf rund 36 % gesunken.

Die passivierten Ertragszuschüsse haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 3 auf TEUR 448 vermindert. Den Zugängen von TEUR 220 stehen Auflösungen von TEUR 223 gegenüber.

Die Rückstellungen sind um TEUR 112 auf TEUR 740 gestiegen und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 14 Steuern, mit TEUR 601 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 107 Personalverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um TEUR 11.524 auf TEUR 47.233 erhöht. Zur Finanzierung der Investitionen wurden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 25.000 mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 503 eine vertragsgemäße Tilgung. Am Bilanzstichtag waren Zinsen in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr TEUR 34) noch nicht abgerechnet. Die Kreditverbindlichkeiten bei der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH im Rahmen des Cash-Pools sowie bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen wurden um TEUR 12.654 auf TEUR 16.500 zurückgeführt. Die übrigen Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 373 auf TEUR 1.781 gesunken und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 1.720 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich derer gegenüber verbundenen Unternehmen).

### **3. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Lageberichtserstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gesellschaft ausüben, haben sich nicht ereignet.

### **4. Chancen und Risiken**

In der Gesellschaft werden vor dem Hintergrund einer wertorientierten Unternehmenssteuerung verschiedene Kennzahlen verwendet. Schwerpunktmäßig stehen neben dem Jahresüberschuss, die Umsätze, Vertriebsergebnisse sowie Investitionstätigkeiten im Fokus der Betrachtung. Zur kontinuierlichen Steuerung und Abschätzung des Geschäftserfolges werden alle Größen im vierteljährlichen Monitoring erfasst und analysiert. Aufgrund der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wird daraus für alle Steuerungsgrößen ein Erwartungswert zum Geschäftsjahresende hin ermittelt. Durch diese umfangreichen Kontrollprozesse sowie ein

internes und für die Entscheidungsträger externes Berichtswesen, in dem auch auf die Konkurrenzsituation eingegangen wird, werden alle Risiken überwacht. Es kann kurzfristig reagiert und Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtgebietes sowie den Umlandgemeinden wird auch in den kommenden Jahren starken Einfluss auf die Entwicklung der Ergebnisse der comingolstadt haben. Die hohen Investitionen und die damit einhergehenden Abschreibungen und Zinsen werden das Ergebnis in den nächsten Jahren stark beeinflussen. Aus diesem Grund ist eine hohe Auslastung des Netzes sowie der Technik entscheidend.

Im Geschäftskundensegment werden die geforderten Bandbreiten weiter zunehmen. Dies führt zu weiteren Investitionen in moderne, technische Geräte. Das bereits ertüchtigte Backbone-Netz bildet hier jedoch eine hervorragende Grundlage.

Die Nachfrage durch Privatkunden nach immer höheren Bandbreiten macht die Einführung neuer Produkte unumgänglich. Eine Etablierung von Bandbreiten über 100 Mbit/s wird immer mehr Telekommunikationsunternehmen dazu bewegen, Kooperationen mit Anbietern von Glasfaserinfrastrukturen einzugehen, da nur hier stabile und hochbitratige Produkte abgebildet werden können. Solange von Privatkunden noch keine Bandbreiten über 100 Mbit/s in relevantem Umfang nachgefragt werden, steht die comingolstadt im Wettbewerb mit allen anderen Anbietern. Hier ist immer noch festzustellen, dass nicht die Qualität und die Stabilität des Netzes bei Kundenentscheidungen im Vordergrund stehen, sondern der Preis der Produkte.

Der Vectoring-Ausbau der Deutschen Telekom, der durch den Europäischen Gerichtshof bestätigt wurde, führt annähernd zu einer Remonopolisierung des Telekommunikationsnetzes. Durch den Ausbau mit Glasfaser haben die Bürger und Unternehmen Ingolstadts mit der comingolstadt aber weiterhin die Möglichkeit, auf einen lokalen und zuverlässigen Partner zu bauen.

Die redundante Verbindung der einzelnen Standorte sowie die Ablösung der mittlerweile veralteten SDH-Technik, wird die jetzt schon geringen Ausfallzeiten noch weiter reduzieren und die Qualität der angebotenen Produkte für Geschäfts- als auch Privatkunden weiter erhöhen.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durch Baumaßnahmen Dritter in bereits erschlossenen Clustern Schäden an der Glasfaserinfrastruktur verursacht, die mit erhöhtem Aufwand wieder instandgesetzt worden sind. Damit ist auch zukünftig weiter zu rechnen.

Kapazitätsengpässe bei Tief- und Kabelbauunternehmen durch verstärkte Nachfrage im Markt könnten zu steigenden Kosten führen.

Zinsänderungsrisiken werden derzeit als gering eingeschätzt. Ihnen wird außerdem durch Abschluss von lang- und mittelfristigen Krediten entgegengewirkt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Risikostruktur in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert hat. Im Rahmen der Gesamtbeurteilung der Risikolage ist davon auszugehen, dass der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

## 5. Prognosebericht

Mit der tiefbauseitigen Erschließung drei weiterer Cluster werden zusätzlich mehr als 2.000 Gebäude an das Netz der comingolstadt angeschlossen sein. Der Kabelbau im Cluster 7 (Unterhaunstadt), welches bis zum 30. September 2016 tiefbauseitig erschlossen wurde, wird in der ersten Geschäftsjahreshälfte erfolgen. Ab Frühjahr 2017 folgt dann der Kabelbau in den Clustern 8 (Oberhaunstadt) und 16 (Mailing 1). Für diese Maßnahmen sind Investitionsmittel in Höhe von TEUR 8.731 geplant.

Das Backbone-Netz wird strategisch verdichtet. Hierfür sind TEUR 1.350 vorgesehen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anbindung und der Ausbau der Hausinfrastruktur im Bereich der Wohnungswirtschaft. Für Inhouseinstallationen und Kundenendgeräte sind TEUR 2.530 veranschlagt.

Der Umsatzanstieg wird in den kommenden beiden Jahren nicht ausreichen, die investitionsbedingt steigenden Belastungen aus der Abschreibung sowie den Zinsen auszugleichen, um ein positives Ergebnis zu erreichen. Es wird daher für das Geschäftsjahr 2016/17 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 0,4 Mio. EUR gerechnet. Spätestens im Geschäftsjahr 2018/19 sollen auch durch Umsätze aus Open Access wieder Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden.

Ingolstadt, 11. November 2016

COM-IN Telekommunikations GmbH

Der Geschäftsführer

  
Siegfried Panzer

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die COM-IN Telekommunikations GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der COM-IN Telekommunikations GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 14. November 2016

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin

Dipl.-Kfm. Dieter Kastl

Wirtschaftsprüfer

